

bei tonigen Böden schneller als in Sand- und Kalkboden fort. Dieses Verhalten hängt mit der Wasserkapazität, dem Absorptionsvermögen und der Gärkraft des Bodens zusammen. Dicyandiamid wird überhaupt nicht nitrifiziert; darum stellt ihre Bildung nach Verf., entgegen der Perotti'schen Auffassung, ein erhebliches Uebel bei der Kalkstickstoffanwendung dar.

E. Pantanelli.

Grazia, S. de Su le impurità del nitro 'del Chile. (Staz. sperim. agrarie. Vol. XLI. p. 258—269. 1908.)

Gerste und Weizen wurden mit verschiedenen Gaben von reinem Natrosalpeter, resp. Chilialpeter unter Zusatz von Natriumchlorid, Kaliumjodid, Magnesiumsulfat in Töpfen erzogen. Die zugesetzten Salze stellen drei der wichtigsten Verunreinigungen des Chilialpeters dar. Das Aufblühen wurde bei Anwendung des handelsmässigen Chilialpeters beschleunigt. Der höchste Körnerertrag wurde mit reinem Nitrat plus reizenden Salzen erzielt; Kochsalz bewirkte eine erhebliche Mehrproduktion bei Weizen, Bittersalz bei Gerste; Kaliumjodid hatte keine bestimmte Wirkung. Die besten Resultate ergab die Vereinigung von Natriumchlorid mit Magnesiumsulfat.

E. Pantanelli.

Grazia, S. de Tolleranza del frumento verso la calcio-cianamide. (Staz. sperim. agrarie. Vol. XLI. p. 657—667. 1908.)

Ammonsulfat giebt bei hoher Concentration reichere Weizenproduktion als Chilialpeter; Kalkstickstoff und Stickstoffkalk haben denselben Nährwert wie die genannten Salze; sie dürfen aber längere Zeit vor der Aussaat geliefert werden.

E. Pantanelli.

Seurti, F. e A. Parrozzani. Su i processi chimici che accompagnano la germinazione dei Semi. (Gazzetta chimica. Vol. XXXVIII. 1 Sem., p. 216—288. 1908 e Staz. sperim. agrarie. Vol. XLI. p. 577—593. 1908.)

Dieselbe Abnahme der Eiweisskörper von Sonnenblumensamen wurde neun Tage nach der Keimung wie 32 Tage nach dem Aufstellen des Samenbreies bei 30—35° unter aseptischen Bedingungen gefunden. In beiden Fällen fanden die Verff. Xanthin und Hypoxanthin unter den Nucleinbasen; dann Arginin, Histidin und Lysin unter den Hexonbasen, Cholin als Ammoniumbase. Zuletzt blieb ein dicker Syrup zurück, der hauptsächlich aus verschiedenen Aminosäuren bestand; er konnte aber wegen der geringen Menge nicht weiter analysiert werden. Bei der Autolyse entsteht auch viel Tyrosin, das in den Keimpflanzen fehlt. Beim Fortschreiten der Prozesse werden die Aminosäuren und -basen vollständig zersetzt oder zu synthetischen Vorgängen wieder benutzt.

E. Pantanelli.

Personalnachricht.

Ernannt: Prof. Dr. **L. Radlkofer** a. d. Univ. München zum Geh. Hofrat.

Ausgegeben: 13 Juli 1909.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [111](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalmeldungen. 48](#)